

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

87. Jahrgang.

Samsstag, den 25. Januar

1913

№ 20

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile ausgedehnter Schrift oder deren Raum bei einmal. Einrückung 10 A. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt. Belagen: Wandertafeln, Instr. Sonntagsblatt und Schwab. Landwirt.

23. Jan. 1913. Krone wirtin, Schönb. Landwirt.

Der Wetterwart.

Politische Aussehen.

Die Generaldebatte zum Etat in der Zweiten Kammer hat eine Ueberraskung gebracht, über die das letzte Wort jedenfalls noch nicht gesprochen ist: die Erklärung des neuen Ministers des Innern, v. Fleischer zur Frage der Aufhebung der Kreisregierungen. Nach der Erklärung des neuen Ministers darf man, wenn diese auch nicht in präzipitierter Form gehalten ist, annehmen, daß dieser „Fall“ vorerst ad acta gelegt ist. Im übrigen hat die Ansprache über den Etat einen ziemlich glatten Verlauf genommen, und es hat sich namentlich gezeigt, daß die Einrichtung eines Jogen. Senatskomitees gar nicht überflüssig ist; die Ausscheidung der „dritten Garnitur“ der Etatredner ist angesichts der kurz bemessenen Zeit ganz zweckmäßig, zumal Neues von Belang doch nicht mehr zu erwarten war.

Dem Geburtstag unseres Kaisers, den wir am nächsten Montag begehen, geben zwei Momente diesmal ein besonders festliches Gepräge; einmal der Umstand, daß es Kaiser Wilhelm vergönnt ist, in diesem Jahre auf eine 25jährige und man darf gleich sagen lebenslange Regierensdauer zurückzublicken, die ihre Sonnenstrahlen schon hinausfendend durch die zahlreichen wohlthätigen Stiftungen, die im ganzen Vaterland aus Anlaß des hohen väterländischen Festes errichtet wurden. Und dann ist es die Rückerinnerung an das große Jahrhundert, an dem sich das deutsche Volk zu der großen Tat seiner Befreiung von fremdem Joch aufgerafft, wo es sich sein nationales Selbstbewusstsein erstritten, wo die Kraft des deutschen Volkes sich durchgezeigt zur Wiedergeburt. Hymanie und feste Willensstärke haben das niedergedrückte Vaterland zu einem stolzen Volk auferichtet, als dessen treue Hüter sich die deutschen Völker dann im Verein mit der harten Wehr eines treuen Volkes bewährt haben. In diesem Jahrhundert großer deutscher Geschichte hat auch unser jetziger Kaiser einen schönen Ehrenplatz inne, erzwingen durch unermüdbliche Blutschweiß und rastloses Arbeiten für die Kulturweiche des Friedens und dessen Segnungen, für die wir namentlich in den letzten schweren Krisenjahren ein tiefes Verständnis gewonnen haben. Wir haben aber auch gerade in dieser prüfungsreichen Zeit kennen gelernt, daß wir dem Frieden und dem Vaterlande am besten dienen, wenn wir uns stark erhalten, und unser schönstes Geschenk zum Geburtstag unseres Kaisers wird es sein, wenn wir uns geloben, auch fernerhin die notwendigen Opfer für des Reiches Wehr und Kraft zu tragen.

Unser französischer Nachbar hat in der Berufung des Ministerpräsidenten Poincaré zum Präsidenten der Republik eine sehr glückliche Hand bekundet, schon um desswillen, weil Poincaré nicht nur der Erbkorne des aus Kammer und Senat sich zusammenlegenden Nationalkongresses ist, sondern weil er, wie keiner seiner Vorgänger, das Vertrauen des Volkes in weitestem Maße besitzt, so daß seine Wahl als eine nationale Handlung im besten Sinne des Wortes gerühmt wird. Wenn sich endlich in diese Situation der allgemeinen Verdrüßung gleich gewollkühnste Löhne mischen, die sich von der Zukunft Frankreichs „großes“ versprechen, so sollte man sich dadurch nicht irre machen lassen, denn Poincaré hat in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident gerade in den kritischen Tagen der Orientpolitik sich als ehrlicher Politiker erwiesen, der die friedfertige Entwicklung des Landes im Auge hat, und es liegt kein Grund vor, zu zweifeln, daß er diese Politik auch jetzt von höherer und verantwortlicherer Warie ausführen wird. In dem neuen Ministerpräsidenten Briand hat er zudem eine gute Stütze; dieser ist mit ihm eng befreundet, und es ist keine Gefahr vorhanden, daß dieser, der rüst mit Begeisterung die Balkanmächte gefolgt, diese aber längst mit dem Zylinder verlaufen hat, ihm Schwierigkeiten machen wird in der Durchführung einer energischen, zielbewußten Politik, die dem partiell verfallenen Lande wahrlich mehr not tut als die sinnlose Nahrung des Romanegebankens, an der heute höchstens noch „Deutsche“ vom Schlage eines Weiser sich klammern, der für jeden anständig denkenden Menschen ein für allemal abgetan ist.

„Das Ereignis der Woche“ ist endlich zu einem solchen geworden; der erste endgültige Schritt zum Friedensschluß ist getan mit dem Einverständnis der Türkei, sich den Vorschlägen der Mächte zu fügen, d. h. Adrianopel abzutreten und die Regelung der Infestrazie den Mächten bzw. deren Auseinanderlegung mit den Balkanstaaten zu überlassen. Man wird nun nicht behaupten können, daß die Mächte besonders glimpflich mit der Türkei verfahren sind, daß sie von dieser das harte Opfer der Abtretung Adrianopels verlangten, aber da kein anderer Ausweg möglich schien, einer Wiederaufnahme der Festschlacht willen wegzugehen, rechtferltigt

sich dieses Vorgehen immerhin. Und die Post hat dabei die eine Genugthuung, daß nicht der Feind ihr dieses Zugeständnis direkt abgerungen, sondern die Mächtegruppe, auf deren Wohlwollen sie in Zukunft mehr angewiesen ist als auf dasjenige ihrer Besieger. Denn in erster Linie handelt es sich für die Türkei darum, Geld zu bekommen, viel Geld und rasch, denn der Krieg hat sie vollends an den finanziellen Ruin gebracht. Nach dem obigen Artikel gesehen war wurden die Ausführungen betr. die Türkei von den Ereignissen in Konstantinopel, wo eine Revolution im Gange zu sein scheint, überholt. Mit der Abtretung Adrianopels ist es also noch nichts; was jetzt folgt und geschieht, wird sich zeigen.

Rom Landtag.

Stuttgart, 24. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde zunächst die gestern zurückgehaltene Abstimmung über die Verweisung des Eisenbahnbaugesetzes an die Kommissionen vorgenommen. Entsprechend dem Antrag der Volkspartei wurde beschlossen, nur den Artikel 8 dem Finanzausschuß, sämtliche übrigen Artikel dem volkswirtschaftlichen Ausschuß zu überweisen. Hierauf beschloß sich das Haus mit der Anfrage des Abg. Hanfer (3) wegen Maßnahmen zur Milderung der Notlage des Weingärtnerstandes. In der Begründung seiner Anfrage führte Abg. Hanfer als Abhilfemaßnahmen u. a. an die Verlängerung der Kassationstermine, zinsfreie Befreiung der bis 1914 zinsfreien Darlehen, Nachlaß der Grundsteuer, Unterstüßung der Weingärtner durch die Zentralfeste für Wohlfährigkeit, Erhöhung des Zollsarfs für ausländische Weine. Schnellherweise herrschte bei den Rednern fürlicher Fraktionen, die zum Wort kamen (von der Volkspartei bei Weh und Löchner, von den Nationalliberalen Schmidt-Deigheim, von den Konservativen Haag und Vogt, von der Sozialdemokratie Hörmung) Uebereinstimmung darin, daß dem Weingärtnerstand geholfen werden müsse und auch über die Maßnahmen war man sich im großen Ganzen einig. Auch vom Regierungssitz wurde weitgehendes Entgegenkommen gezeigt, wofür der Abgeordnete Hanfer (3.) später den herzlichsten Dank aussprach. Sowohl der Minister des Innern Dr. v. Fleischer wie auch Finanzminister v. Geßler erklärten sich bereit, alle möglichen Maßnahmen da zu treffen, wo es sich um eine wirkliche Notlage handele. Bei dieser Gelegenheit machte auch der Finanzminister die interessante Mitteilung, daß an die Erhebung einer Weinumlagesteuer von Seiten der Regierung nicht gedacht werde. Nach einer polemischen Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Feuerstein und Heymann einerseits, und den Abgg. Bey (B.), Dr. Wolff (B.) und Hanfer (3.) andererseits stimmte das Haus einem von sämtlichen Fraktionen unterstützten Antrag einstimmig zu, wonach die Regierung gebeten wird, einen Nachtragsetat zwecks weitgehender Unterstüßung des Weingärtnerstandes insbesondere durch Beiträge an Vereine zur Bekämpfung der Rebschäden einzubringen. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung Samstag 9 Uhr mit der T.O.: Anfrage des Abg. Feuerstein wegen der Rekarthanzialisation.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Jan. Das Haus nimmt zunächst die Abstimmung über fünf Resolutionen zum Titel Staatssekretär vor. Drei davon sind von den Sozialdemokraten gestellt, je eine vom Zentrum und von der wirtschaftlichen Vereinigung. Die sozialdemokratische Resolution fordert ein Gesetz über die Ruhepausen in dem Gastwirtschaftsgewerbe, Erweiterung der Bundesverordnung über Beschäftigung von Jugendlichen in Glashütten und Erlass einer Verordnung für Ziegellebetebe. Sie werden mit Ausnahme der Glashüttenresolution angenommen. Die Resolution der wirtschaftlichen Vereinigung betr. Erweiterung der Bundesratsverordnung für die Großreisen-Industrie wird abgelehnt, die Zentrumsresolution, die eine Denkschrift über die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Wirkungen der Sozialgesetzgebung fordert, wird angenommen.

Die Spezialberatung des Etats des Reichsamts des Innern wird beim Titel „Erstattung der Ausgaben aus Unterstüßungen der Familienangehörigen der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften“ fortgesetzt. Dazu liegt eine Resolution der Sozialdemokraten vor, die eine Erhöhung der Unterstüßungssätze verlangt. Nach unwesentlicher Erörterung wird der Titel und die Resolution angenommen.

Beim Titel „Förderung des Abzuges landwirtschaftl. Erzeugnisse“ wüßten die Abgeordneten Hösch (hanf.) und Wallendorf (Str.) eine bessere Förderung der Viehzucht. — Staatssekretär Delbrück betont, daß der Viehzucht

stets größte Aufmerksamkeit durch die Regierung geschenkt werde. Auf eine weitere Anregung erklärt der Staatssekretär, daß eine Möglichkeit des Reiches, für den Obst- und Gemüsebau mit großen Mitteln einzutreten, nicht vorhanden ist. Nach weiterer kurzer Erörterung wird der Titel bewilligt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Amt.

Altensteig, 24. Jan. (Der neue Oberförster und eine Ehrengeld seines Vaters.) Am Dienstag wurde Albert Pfister, Sohn des langjährigen verdienten, im November verstorbenen städtischen Oberförsters Rudolf Pfister, als städtischer Oberförster beerdigt. — Zu Ehren des verstorbenen Oberförsters Pfister, der Mitbegründer und langjähriges Ausschußmitglied des Schwarzwaldbezirksvereins Altensteig war, hat der Verein beschlossen, die am Häfnerwaldweg erstellte Unterstandshütte „Pfisterhütte“ zu nennen.

Walldorf, 24. Jan. Heute mittag um 2 Uhr verunglückte im Nagolder Stadtwald der Bauer und Holzhauser Christian Kirz von hier. Derselbe wurde von einem ins Rollen kommenden Stamm an einen anderen Stamm gedrückt, und nur einer dazwischen liegenden Reisbüschel hat der Verunglückte es zu verdanken, daß ihm der Brustkasten nicht ganz eingedrückt wurde. Der Bedauernswerte wurde mittelst Fuhrwerk in das Krankenhaus nach Nagold verbracht. Ueber die Schwere des Unglücksfalles ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

Hebungsfahrt des Militärinstituts „Ersatz 3. P.“

Baden-Cos, 24. Jan. Das Luftschiff 3.1 ist heute abend um 6 Uhr zu einer 18—20ständigen Dauer- und Abnahmefahrt aufgestiegen. An Bord befindet sich die militärische Abnahmekommission, darunter Major Neumann und Hauptmann Horn. Das Schiff nahm den Kurs nach dem Bodensee, wird dann Ulm und Stuttgart voraussichtlich überfliegen und morgen gegen mittag wieder eintreffen. Nach eingegangenen Meldungen wurde das Luftschiff heute früh 6 Uhr bei Wüdingen, später bei Oberjettingen, Emmingen und Willberg gestrichelt. Bei Oberjettingen hielt es in geringer Höhe kurze Zeit still, wie man sich zu orientieren. Die Leute tiefen den Inossen guten Morgen zu.

Aus den Nachbarbezirken.

Serrenberg, 24. Jan. Heute vormittag 1/10 Uhr wurde der verheiratete Steinbruchbesitzer Johannes Rietmüller von hier in der an der Stadt gelegenen Baugebiet mit einer Schußwunde in der Brust tot aufgefunden. Das abgeschossene Jagdgewehr lag unter den Füßen der Leiche. Selbstmord ist ausgeschlossen, vielmehr liegt hier ein Unglücksfall vor.

Calw, 24. Jan. Für die Wandrarbeitsstätte sind in den letzten Monaten freiwillige Beiträge gesammelt worden, die die schöne Summe von 1273 A. ergaben. In der Oberamtsstadt allein wurden davon 441.20 A. zusammengebracht.

Zur Ehrendenkmal in Weidach

wird dem „A. Tagbl.“ gefürlichen: ep. Die entsetzliche Tat eines Selbststürken in Weidach wird vielfach mit der gegenwärtig in Wüdingen stattfindenden Coangelisation in Verbindung gebracht. Dabei sollte nicht übersehen werden, daß der Kranke schon vor Monaten Anzeichen geistiger Störung, und zwar abnormer religiöser Erregung gezeigt hat. Mit Coangelisi Zimmermann ist er in irgendwelche persönliche Verbindung niemals gekommen. Er hat auch dessen Verammlungen nicht des öfters, sondern, soviel man hört, nur einmal besucht. Begreiflicherweise erzeugt die Erregung über das schreckliche Vorkommnis allerlei Vermutungen; aber jedenfalls ist es gewagt, eine geistige Erkrankung von bestimmten äußeren Ereignissen, wie z. B. hier vom Besuch einer Predigt, herleiten zu wollen. Eine solche Krankheit entsteht nicht auf einmal; die Keime derselben liegen meist schon Jahre lang im Menschen, ehe die Selbststörung sichtbar zum Ausdruck kommt.

Coangelisi Zimmermann gehört keiner Sekte an, sondern der Coangelischen Landeskirche. Er steht im Dienst des kirchlich gerichteten „Württembergischen Vereins für Coangelisation“, dessen Vorsitzender Prälat von Kömer ist. Darum hat es jedenfalls nichts Außergewöhnliches, daß ihm die Kirche in Wüdingen eingeheimt worden ist. Der erwähnte Verein hat das Bestreben, eben dem angeführten Zug zum Sektiertischen, der jetzt wieder z. B. der Filderbewegung nachgefolgt wird, dadurch zu begegnen, daß versucht wird, berechtigten Bedürfnissen, die unlegbar weite Kreise unseres Volkes haben, gerscht zu werden in einer Weise,

Advertisement for "Der Kreuz" featuring a cross logo and various services, including a table of prices for different publications and services like "Landkreiskasse", "Landkreiskasse", and "Landkreiskasse".

Advertisement for "Teufel" and "Madorstern" featuring a star logo and text describing various products and services.

Advertisement for "Landkreiskasse" and "Landkreiskasse" with a logo and text.

die doch gleichzeitig die Gewähr gibt, daß Unnützlichernes dabei nach Möglichkeit fern gehalten wird.

Ausland.

Paris, 23. Jan. Seit 24 Stunden zirkuliert in parlamentarischen Kreisen das Gerücht, daß im Kabinett Briand sich bereits schwere Unstimmigkeiten geltend gemacht haben.

London, 24. Jan. In der Nationalgalerie wurde gestern abend kurz vor Schluß der Gallerie die Entdeckung gemacht, daß vier wertvolle Gemälde so wüst zerschritten worden sind, daß sie als zerstört betrachtet werden müssen.

Newyork, 24. Jan. In Mac Kinney (Texas) ist ein Warenhaus eingestürzt. 35 Personen wurden getötet, 13 schwer verletzt.

Die Revolution in Konstantinopel.

Frankfurt a. Main, 24. Jan. Die Frankfurter Zeitung meldet aus Konstantinopel: Der bisherige Kriegsminister Nassim-Pascha ist getötet worden. Gegen 1/4 Uhr zogen Demonstranten zur Hofen-Pforte und riefen: Wir wollen keinen schändlichen Frieden. Als die Menge Enver Bey kommen sah, machte sie ihm Platz. Enver Bey begab sich ungehindert direkt ins Kabinett des Großwesirs Kiamil-Pascha. Enver Bey setzte dem Großwesir den furchtbaren Ernst der Lage und die Ueberreizung des Volkes, dem ein Friedensschluß unter solchen Bedingungen unverständlich sein würde, auseinander. Kiamil antwortete sofort, daß er bereit sei, zur Verhütung schwerer Erschütterungen des Landes abzutreten. Er unterzeichnete auch sofort seine Demission und bat Enver Bey, sie dem Sultan zu unterbreiten. Enver Bey fuhr sofort nach dem Palast von Dolmabahische. Der Kriegsminister hatte, als er von der Demission Kenntnis erhielt, den Hof der Pforte durch ein Bataillon Infanterie besetzen lassen, doch blieb das Militär der Menge gegenüber untätig. Der frühere Großwesir Hakkil-Pascha wurde zum Minister des Aeußern im Kabinett Schesket ernannt.

Konstantinopel, 23. Januar. Das Palais und die Hohe Pforte zu betreten oder auch zu verlassen ist jedermann außer den offiziellen Persönlichkeiten strengstens untersagt. Die Volksmenge bereitet dem neuen Großwesir Mahmud Schesket und dem Oberst Enver Bey jubelnde Ovationen. Ein Manifest der Partei „Einheit und Fortschritt“ klagt das Kabinett Ghazi Mukhtar wegen des Friedens von Lausanne des Hochverrats an. Es hebt dann hervor, daß der König von Bulgarien die Schwäche des Kabinetts Kiamil ausgenutzt habe. Trotz des Heldennuts der an der Tschataldscha-Linie stehenden türkischen Armee sei diese Regierung entschlossen gewesen, einen unehrenhaften Frieden mit dem Balkanbund abzuschließen; Kiamil Pascha trage

die Hauptschuld an dem Unglück des Landes. Das Heil und die Zukunft des ottomanischen Reiches schweben in größter Gefahr. Die Nation habe Recht, wenn sie sich jetzt erhebe. Sie werde unter keinen Umständen ihre heiligen Rechte auf die europäische Türkei preisgeben und werde alle Opfer bringen, um Rumellen zu behaupten.

Konstantinopel, 24. Jan. Die Stadt ist vollständig ruhig. — Talaat, der neue Minister des Innern, richtete ein Rundschreiben an alle Provinzwalts, in denen er die Gründe für den Sturz des Kabinetts Kiamil auseinandersetzt. Die Regierung wird im übrigen jede Rachepolitik gegenüber den Anhängern des bisherigen Regimes vermeiden.

Konstantinopel, 24. Jan. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind weitgehende Maßnahmen getroffen worden. Starke Patrouillen durchzogen nachts die Straßen. In Stambul sind einige Personen verhaftet worden, unter ihnen der Chefredakteur der Zeitung „Ikdam“, Ali Kemal, und der frühere Deputierte von Gümüşhaneva, Ismail.

Konstantinopel, 24. Jan. Enver Bey ist zum Kommandanten der Stadt Konstantinopel ernannt worden.

Konstantinopel, 24. Jan. Die neue Regierung wird das alte Parlament, das sie als widerrechtlich aufgelöst betrachtet, wieder einsehen.

Konstantinopel, 24. Jan. Die „Morning Post“ drückt von hier: Die neue Regierung proklamiert durch Maueranschlag die Aushebung der gesamten wehrfähigen Jugend des Reiches zur Verteidigung des Vaterlandes.

Der Balkankrieg.

London, 24. Januar. Der Sonderberichterstatter des Vorker „Matin“ meldet, der Sturz des Kabinetts Kiamil Pascha habe bei den Vertretern der Balkanverbündeten teils Befriedigung, teils Beunruhigung hervorgerufen. Die Bulgaren hätten erklärt, jetzt haben sie eine klare Lage vor sich. „Anstatt noch länger die Winkelzüge in London zu ertragen, werden wir uns bei Adrianopel und Tschataldscha wiedersehen: Anstatt uns Adrianopel von den Großmächten abtreten zu lassen, werden wir es mit den Waffen in der Hand nehmen, und das ist besser für uns. Wir werden die Tschataldshalinie durchbrechen und in Konstantinopel einziehen und wehe dann der ganzen jungtürkischen Bande, die jetzt am Ruder ist. Sobald wir diesmal die ungewöhnlich vernünftige Antwort der Türken in den Händen haben werden, werden wir den Waffenstillstand kündigen.“ Ähnlich äußerten sich die Montenegriner. Die Serben erklärten dagegen: „Das ist eine böse Nachricht. Wir werden offenbar den Krieg von neuem beginnen. Wir hätten gerne die neuen Opfer an Menschenleben erspart, aber die Türkei wird jetzt den Frieden teurer bezahlen müssen.“ In diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß die Lage mit einem Schlage sehr ernst geworden sei. Die Mächte könnten nicht mehr eingreifen. Wenn die jungtürkische Regierung sich weigere,

Adrianopel abzutreten, so sei die Wiederaufnahme des Krieges gewiß.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Berlin, 24. Jan. Der unerwartete Umsturz in Konstantinopel hat auf die Berliner Börse außerordentlich ungünstig eingewirkt. Die Börsenkurse suchten die während der letzten Tage in der Hoffnung auf einen baldigen Friedensschluß eingegangenen Engagements um jeden Preis zu lösen. So trat auf den führenden Marktgebieten ein empfindlicher Kurssturz ein, der auf dem Montanmarkt beinahe als panikartig zu bezeichnen war.

Verzeichnis der Märkte der Umgegend

vom 27. Jan. bis 1. Febr.
Magold 27. Jan. Viehmarkt
Dedenspfaun 30. Jan. Viehmarkt.



Der Nachdruck ist auf das Wort „Scott“

zu legen. Die Veranschaulichung, die Scott's Verbertran-Emulsion auch seitens der Ärzteswelt errungen hat, gab und gibt tagtäglich Veranlassung zu Unterschreibungen anderer, angeblich „ebenso guter“ Emulsionen. Sie handeln aber



in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie bei dem Originalverparat Scott's Emulsion bleiben, denn diese ist die einzige nach dem Scott'schen Verfahren hergestellte, seit Jahrzehnten einen Weltrenome genießende Verbertran-Emulsion. Darum verlangen und kaufen Sie stets nur

Scott's Emulsion.



Wahl. Wetter am Sonntag und Montag.

Für Sonntag und Montag ist bei wechselnder Bewölkung windiges und mit Niederschlägen, in Höhenlagen mit Schneefällen verbundenes Wetter zu erwarten.

Hierzu das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 4.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Pauz. — Druck u. Verlag der G. W. Zoller'schen Buchdruckerei (Carl Zoller) Magold.

Stadtgemeinde Magold. Verkauf von rottannemem Anbruch-Sägholz (Kilben).

Die Stadt Magold verkauft am Freitag, 31. Januar aus Distr. Kallberg Abt. Lehmgrube, hint. Lache, hint. Brunnenhäule, unt. Dreispiz, nord. Stubenkammerle, Distr. Lemberg Abt. Kieselach und Schafstuhhang:

180 Stück rottannemem Anbruch-Sägholz (Kilben), 1,30—4 m lang, mit 7m. 35 I. Kl., 15 II. Kl., 1 III. Klasse, teils einzeln, teils in kleinen Losen.

Dieses Anbruch-Sägholz ist besonders geeignet zu Kübler- und Schindelholz. Loserzschnisse unentgeltlich von der städtischen Forstverwaltung. Die Waldschützen zeigen das Holz auf Verlangen vor.

Zusammenkunft 1 Uhr bei der Lehmgrube an der alten Freudenbäder Straße.

Sulz O.A. Magold.

Lang- und Sägholz-Verkauf.

Am Dienstag, 28. Jan. d. J., mittags 1 Uhr, werden auf dem Rathaus in Sulz aus den Gemeindevaldungen

640 Stück Lang- und Sägholz

mit 403 Festmeter III.—VI. Klasse in 10 Losen im Submissionsweg verkauft und wollen die Submittenten ihre Offerten in ganzen Prozenten nach dem Revierpreis Wildberg bis Dienstag, den 28. d. Mts., mittags 1 Uhr, beim Schultheisensamt einreichen. Der sofortigen Eröffnung können die Submittenten anwohnen. Der Zuschlag erfolgt nach Gutachten der Verkaufskommission. Auszüge können vom Waldmeisteramt bezogen werden. Anschließend werden weitere

430 Stück ungereppeltes Bauholz

mit 100 Festmeter IV.—VI. Klasse in 14 Losen im Aufstreich verkauft.

Der Gemeinderat.

Pferdversteigerung.

Am nächsten Montag den 27. d. M. nachmittags 2 Uhr kommt im Gipswerk Untertalheim ein Pferd,

Braunfalte, 5jährig, zur Versteigerung. Für guten Zug wird Garantie geleistet.

Der Konkursverwalter: Häfeler.

K. Forstamt Altensteig. Holzverkauf.

Am Dienstag, den 4. Febr., nachm. 2 Uhr, in Spielberg im Kühle aus Staatswald Gesseltann Abt. 1 u. 2: fichteue Bauftangen: 844 St. Ia, 656 Ib, 178 II. Kl. tannene Bauftangen: 31 Ia, 145 Ib, 83 II. Kl. 1 Km. Spaltholz, 72 Km. Anbruch, 24 Lose brei liegendes Reis; ferner aus Schornhardt Abt. Kienerwiese 5 Festm. Langholz IV.—VI. Kl.

Gütlingen.

Heuverkauf.

Ca. 100 Ztr. gutes und schönes Heu und Stroh, womöglich an einen Liebhaber hat zu verkaufen Fr. Kleiner.

Einen nicht über 20 Jahre alten Hausburschen

sucht bei hohem Verdienst per 1. Febr. Bahnhofsverwaltung Gütlingen.

Krämpfustentropfen.

Die bekannten Dr. Häfeler'schen Krämpfustentropfen. Apotheker Schmid in Magold und Apotheke in Oaltesbach.

Stadtgemeinde Magold. Verkauf von Nadelholzstangen, Beigholz, Reifig und Schlagraum am Montag, 27. Januar

aus Distr. Badwald Abt. unteres Horn und oberes Horn:
Nadelholzstangen: Bauftangen 5 Kl. I a, 11 Kl. I b, 3 Kl. III, Hagstangen 5 Kl. II, 8 Kl. III, durchweg F.
Beigholz: Am. Nadelholz: 2 Scheiter, 23 Brölgel, 51 Anbruch.
Reifig: Welsen geb., Nadelholz: 232.
Schlagraum: 1 Los.
Zusammenkunft 2 Uhr beim Bad Rötensbach.

Gemeinde Effringen.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im schriftlichen Aufsteich: am Dienstag, den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathaus

1. Los: Abt. Rehwaldle 134 Stück mit 114,16 Festm. gemischt.
2. " " Wendemethau 67 " " 82 " "
3. " " Seewaldle 23 " " 11,60 " "

Angebote sind bis zum Verkaufstage in Prozenten der Lospreise bei dem Schulth. Amt abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote findet sofort statt. Von den Verkaufsbedingungen kann Einsicht genommen werden. Gemeinderat.

Hochdorf, O.A. Hurb.

Langholz-Verkauf.

Nächsten Donnerstag, den 30. Januar bringt die Gemeinde 200 Festm. Lang- u. Sägholz I.—V. Kl. (worumter ziemlich Kottannen und Küblerholz) zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Knoller Abt. 5 1/4 Stunde von Station Gütlingen entfernt) vorm. 9 Uhr. Den 24. Januar 1913. Schultheisensamt: Haizmann.

Bäcker
Meiner...
kum gebe ich de...
verlegt habe...
wird pinlich...
gebracht werden...
auch durch das...
Um geneh...

Fahrer
Im Hause de...
am 27. d. M. (...)
hände zur Versteig...
Schreintwerk...
2 Bettladen,
8 Stühle, 1...
1 Waschtisch, 1...
lator, Kücheng...
einige Züber i...
Anf...
1 pol. Kommu...
1 Büchergeste...
stube, 1 Puz...
zuber, 1 Bad...
sowie noch al...
wozu Liebhaber ein...

Rot-R
garantiert Seide...
Martin...
Bereine, M...

Das
Schulausgabe...
schlenene Klein...
in verschiedener...
J.

Am Dienst...
verkauft Unterzei...
beim Sindlinger...
Bis auf mel...
abgegeben.

Sch erhalte...
1 Waggon...
1 Waggon...
1 Waggon...
und bitte um gest...

Biederanfnahme des
 Verlehr.
 schung in Konstantl-
 ungünstig eingewirkt.
 n Tage in der Hoffnung
 enen Engagements um
 den Marktgebieten ein
 antmarkt beinahe als
 Umgegend
 br.
 Das Wort
 ie Scotts
 der Arzneiwelt
 glich Veran-
 rer, angeblich
 handeln aber
 n Interesse,
 Originalprä-
 nktion bleiben,
 ige nach dem
 n hergestellte,
 inen Welttraf
 n - Funktion.
 Sie stets nur
 n.
 g und Montag.
 wechseleider Bewölk-
 in Höhenlagen mit
 rwarten.
 obblatt Nr. 4.
 t. - Druck u. Verlag
 Carl Jäger) Nagold.
 old.
 stangen,
 hlagraum
 unnar
 s Horn:
 tenbach.
 Verkauf
 4,16 Festm. gemischt.
 2
 1,60
 ogenten der Tapreise
 stalt. Von den Ber-
 Gemeinderat.
 auf.
 10. Januar
 Holz I.-V. Kl.
 (Bücherholz)
 nde von Station Glind-
 enant: Haigmann.

Nagold.

**Bachhaus-Eröffnung,
Bücherei-Verlegung und -Empfehlung!**

Meiner werten Kundschaft, sowie einem weiteren Publi-
 kum gebe ich bekannt, daß ich meine Bäckerei nach der
Bahnhofstraße

verlegt habe. Infolge Einrichtung moderner Oefen bin ich in
 der Lage, jeden Ansprüchen gerecht zu werden. **Kundenbrot**
 wird pünktlich besorgt. **Bäckwaren aller Art** können jederzeit
 gebracht werden bei prompter Bedienung. Das **Bachhaus** ist
 auch durch das **Hinterhaus** zugänglich.
 Um geneigten Zuspruch bitte

Albert Raaf.

Nagold.

Fahrnis Versteigerung.

Im Hause des Herrn **Schittenhelm**, Kaufmann, hier, kommen
 am **27. d. M. (Markttag)**, vormittags 9 Uhr, folgende Gegen-
 stände zur Versteigerung:

Schreinwerk: worunter 1 Sopha,
 2 Bettladen, einige kleinere Tische,
 8 Stühle, 1 Sessel, 1 Nachttisch,
 1 Waschtisch, 1 Küchentafel, 1 Regu-
 lator, Küchengerät, 10 Fruchtstücke, 1 Kinderwagen (wie neu),
 einige Silber und allgemeiner Hausrat.

Anschließend hieran wird noch versteigert:
 1 pol. Kommode, 1 Bettlade mit Koff, 4 Sessel, 1 Hiertischchen,
 1 Büchergestell, 1 Schirmständer, 2 Ofenschirme, 1 gr. Puppen-
 stube, 1 Puppenküche, 2 Puppenwagen, 1 Eckbett, 1 gr. Bade-
 juber, 1 Bockstrog, 1 Hängelampe, 3 Bügelisen, Mannskleider,
 sowie noch allerlei Hausrat,
 wozu Liebhaber eingeladen werden. **Gutekunst, Auktionator.**

Rot-Kleesamen

und Luzerne

garantiert **Seidefrei** empfiehlt
Martin Renz, Königl. Hoflieferant, Emmingen.
 Vereine, Wiederverkäufer erhalten **Vorzugspreise.**
 Muster zu Diensten.

Das neue Gesangbuch

Schulausgabe mit Noten, Choralbücher, sowie die jetzt er-
 schienene **kleine Ausgabe (Konfirmationsgesangbücher)**
 in verschiedener Preislage empfiehlt

J. Dengler, Buchbinder, Wildberg.

Nebringen OA. Herrenberg.

Eichen-Verkauf.

Am **Dienstag, den 28. Januar 1913, mittags 2 Uhr,**
 verkauft Unterzeichnet im **Nebringer Bürgerwald** Abt. **Odenwald**, nahe
 beim **Sindlinger Hof**

36 Stück Eichen,

geeignet für **Küfer, Schreiner und Wagner**, sowie
 für **Säger**, wozu **Kaufliebhaber** eingeladen
 werden. **Zusammenkunft am Zwetschgägenacker.**

Joh. Georg Schittenhelm,
 Zimmermann.

Nagold.

Bis auf weiteres werden **Dienstag** und **Freitag**

Elektrische Lehtannin-Bäder

abgegeben.

Carl Schwarzkopf.

Nagold.

Ich erhalte in nächster Zeit je

1 Waggon la. Kohlscheider Anthrazit-
Ciform-Briketts,

1 Waggon Union-Briketts,

1 Waggon Ruhr-Rußkohlen,
 und bitte um gest. Aufträge

Fr. Schittenhelm.

Nagold.

Kräftigen Jungen
 nimmt unentgeltlich in die Lehre
Heinrich Schühle, Schreiner.

Nagold.

Küfer-Lehrling
 gesucht.

Einen geordneten Jungen
 nimmt bis Frühjahr in die Lehre
Wilh. Darr, Küfermeister.

Nagold.

Schuhmacher-
Lehrling
 gesucht.

Einen geordneten
 Jungen nimmt in die Lehre
**Jak. Grüniger, Schuhmacherstr.,
 Freudenstädterstraße.**

Nagold.

Einen ordentlichen
Jungen
 nimmt bis Frühjahr in die Lehre
Herm. Bertsch, Schreinermeister.

Nagold.

Lehrlingsgesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher
 Lust hat, die **Wollspinnerei** zu
 erlernen, findet Stellung bei **M 120**
 Anfangslohn pro Jahr bei freier Kost
 u. Wohnung, sow. Krankenkassenzugehör.
**Louis Reuschler,
 Spinnermeister.**

Nagold.

Ein kräftiger
Junge,
 welcher Lust hat, das **Bäckerhand-**
 werk gründlich zu erlernen, kann
 aufs **Frühjahr** eintreten bei
Wilh. Bentler, Bäckermeister.

Nagold.

Bäckerlehrlings-
Gesuch.

Ein ordentlicher, kräftiger Bursche,
 welcher Lust hat, die **Bäckerei** gründ-
 lich zu erlernen, kann bis **Frühjahr**
 eintreten bei
Albert Raaf, Bäckermeister.

Nagold.

Mädchen-Gesuch.

Ein pünktliches Mädchen, nicht
 unter **16 Jahren**, wird nach **Baden-**
Baden in ein christliches Haus ge-
 sucht. Eintritt **1. März**. Nähere
 Auskunft erteilt
**Fr. Wilh. Grüniger,
 Schuhgeschäft ... Bahnhofstraße.**

Vornehm

mirkt ein zartes, reines Gesicht, roßses
 jugendliches Aussehen, weiche, sammet-
 weiche Haut und ein schöner Teint.
 Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Villemilch-Seife
 à Stück 50 A. Ferner macht der
Dada-Cream
 rote und rötliche Haut in einer Nacht
 weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
**G. W. Zaiser, L. Bükle, Hein-
 rich Lang, Nagold.**

Geld auszuleihen
auf Hypotheken
per sofort
 in Beträgen von **Mk. 1000 an.**
 Gesuchen mit Schätzungsur-
 kunde belegt, steht entgegen die
**Stuttg. Hypotheken-Agentur,
 Fr. Kiber, Büchsenstr. 10
 Stuttgart. Telefon 6503.**
 Sonntags geöffnet von
 11-12 Uhr.

Verlangen Sie stets **Rabattmarken.**

Für
Karneval
und Ball!

Farlatan mit Goldfäden	Meter 12 Pfg.
glatt doppeltbreit	" 20 "
Maskenstoffe mit originellen Mustern	Meter 48, 45, 42 Pfg.
Maskenstoff, rot mit Goldprägung	Meter 85 "
Gold- und Silberstoffe	Meter 98, 85 "
Atlas, gute Qualität	Meter 85 "
Satin, in vielen Farben	" 65 "
Maskensamte in schwarz, weiß, rot, blau, grün,	" 70 "
Lahuband, Gold und Silber	
Stück 10 Meter 150, 100, 85, 65, 48,	
40, 35, 30, 25, 22, 16, 12 Pfg.	
Meter 17, 12, 10, 7, 6, 5, 4, 3	
Gliedervorden, Spitzen, Bänder, Zontasch, in Gold und Silber	
Handschuhe	Meter 15, 10, 4 "
Frausen, in Gold u. Silber, Nr. 85, 58, 35, 25	" "
Sterne, in Gold u. Silber, St. 12, 9, 6, 5, 4, 2	" "
Einige wenige mit hier angeführte Artikel, die nicht vorrätig, können binnen 3-4 Stunden von unserem Böblinger Haus besorgt werden, doch können Muster vorgelegt werden.	
Sterne und Monde	Dyd. 8, 6, 4 Pfg.
Halbmonde, Fische, Schmetterlinge, Sonne, Taler, Edelweiß etc.	
Münzen	Dyd. 9, 6, 5, 4 Pfg.
Schellen	" 12, 8, 7, 5 "
Tiroler Niedererschürungen	
Taler mit Ketten 150, 110, 95, 58	" "
Diademe 175, 135, 100, 85, 65, 48, 38, 23	" "
Armbänder Stück 110, 50, 35, 25, 13	" "
Ohrringe Paar 65, 38, 20, 10, 8, 6	" "
Domino-Halbmasken Stück 18, 12	" "
mit Behang	" 48, 28, 16 "
Kindermasken	" 8, 6, 5, 4, 3, 2 "
Herren- und Damen-Masken in Papier von 6 Pfg. an	
ferner Wachs-, Drahtmasken, Charaktermasken für jeden Zweck, Nasen, Bärte, Perücken, Zwickel, Monokel, Tamburino.	
Clownrüschen mit Schellen, Stück von 48 Pfg. an	
Raischen, Stück	" 8, 6, 5, 4 Pfg.
Blashörner, Stück	" 35, 18, 10, 9, 6, 5, 4, 3 "
Pfeifen,	" 15, 10, 8, 6, 5 "
Musik-Instrumente v. 16 Pfg. an.	
Zusammenstellung ganzer Kapellen!	
Clown-Anzüge, farbig, Stück	von 1.45 an
Clown-Hüte, Stück	" 78, 58, 48 Pfg.
Papier-Mützen für Vereine. Vorzugspreise:	
Dugend	" 60, 40, 25, 18 Pfg.
Stück	" 6, 4, 3, 2 "
Mützen für Herren und Damen bis feiner Ausführung.	
Blumen:	
Bergschmeiwnicht Dyd. 13 Pfg.	
Veilchen Dyd. 4, 3 "	
Kirchen Dyd. 15 Pfg. Maiglöckchen Dyd. 13 Pfg.	
Ballstrümpfe, Paar	" 45, 22 "
Ball-Handschuhe, Ball-Charol.	
Konfetti ::: Luftschlangen	
Knall-Erbisen.	
Pistolen für Luftschlangen-Schlachten.	
Kaufhaus	
Willibald Kittel	
Nagold.	Bahnhofstrasse.
Besichtigen Sie unsere Schaufenster.	





Kostüm-Fabrik für Theater und Karneval
Verleih-Institut Kunstgewerblich
Atelier Adolf Leiser STUTTGART
 Holzstr. 8 Tel. 2228
 bietet nun in **Riesenslager** von Kostümen für alle nur denkbaren Zwecke, Spezialität: Ausstattungen grossen Stils! Bedeutendstes Unternehmen dieser Branche!



Neufertigungen bei feinsten Ausführung! Versand prompt. Verlangen Sie **Kostenanschläge**. **Isenal ausschneiden**. **Rinsender da. erhält 10% R. b. t.** **Größtes und leistungsfäh. Haus Südwestdeutschds.**



Erstein...
 mit Ausnahme
 Sonn- und F...

Oberamtsparkasse Nagold,
 mündelsicheres Geldinstitut der
 Amtskörperschaft Nagold.

Spar-Einlagen
 von Beitragsangehörigen werden jederzeit bis zum
 Höchstbetrag von 5000 M. angenommen und mit

4%
 verzinst.

In jeder Gemeinde des Oberamtsbezirks ist ein Ortspar-
 pfeleger aufgestellt, welcher Einlagen kostenlos vermittelt.

Militär- & Vet.- Verein Nagold.

Der Verein hält seine jährliche
Generalversammlung
 am Sonntag, den 26. Jan., nachm. 4 Uhr, im Lokal (Traube).
Tages-Ordnung: 1. Rechenschafts- und Jahresbericht pro 1912.
 2. Wahlen. 3. Anträge aus der Versammlung.
 4. Feier des Geburtsfestes S. M. d. Kaisers.

Die verehrl. aktiven und passiven Mitglieder werden zu zahlreicher
 Beteiligung eingeladen.

Der Ausschuss.

Landw. Bezirksverein Nagold.
 Bei genügender Beteiligung durch die Vereinsmitglieder beziehen wir
Saat-Haber
 und geben solchen zum Selbstkostenpreis ab. Bestellungen wollen
 mit 3 M. Postkarte beim Vereinssekretär OA-Spark. Galtzer bis
 1. Februar gemacht werden.

Vereinsvorstand: Oberamtmann Kommerell.

Landw. Bezirksverein Nagold.
 Der hiesige Ortsverein
 ist durch günstigen Einkauf in der Lage
la glanzhellen Saathafer
 unter Garantie höchster Keimkraft und Sortenreinheit billig abzugeben.
 Bestellungen sollten baldmöglichst gemacht werden bei dem Ge-
 schäftsführer Julius Raaf, woselbst auch die Muster eingesehen werden
 können.

Kufringen.
Geschäfts-Empfehlung.
 Die Dampfziegelei Kufringen Seeger & Co.,
 hält stets großes Lager in:
 sämtl. Ziegelwaren: wie Metersteine, Klacker,
 Spunden und Glaissteine usw., in guter Qualität,
 bei sofortiger Lieferung. Dachbedeckungen können
 nach Bestellungen geliefert werden.

Dampfziegelei Kufringen
 Seeger & Co.

Kohrdorf.
 Am Montag, den 27. Januar d. J., nachmittags 2 Uhr,
 werde ich Familienverhältnisse halber:
2 Pferde,
 nämlich einen älteren Fuchswallach, einen
 neunjährigen Rappwallach, einen bereits
 noch neuen Zweispänner-Leiterwagen mit großer Truhe
 und ein Gältenfah.

Liebhaber sind eingeladen. **Joseph Bareis, Bauer.**

Nagold.
Zu Faschnacht
 empfiehlt
Masken
 von 1 M. - 1 M.,
 für Kinder, Damen
 und Herren,
 sowie
**Bärte, Mützen,
 Scherzen u. Sacher**
 in großer Auswahl
Jakob Luz.

Kattellen.
 Sonntag, den 26. ds. Wts.,
 große
Kundenschau
 im Gasthaus zum
 „Waldborn“.
 Nach Kattenschauern ist Nachfrage.
 Ebhausen.
Im Stricken und Anstricken
 von Socken und Strümpfen
 empfiehlt sich
Jakob Dengler, Strickerel,
 Kattelerweg.

7500 Mk.
 werden auf ein Anwesen
 von pünktlichem Einzähler aufzu-
 nehmen gesucht.
 Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesangbücher
 mit u. ohne Noten bei
H. W. Zaiser.

Gesucht
 auf 1. April ein tüchtiges
Mädchen,
 das etwas kochen kann. Dauernde
 Stellung.
 Frau Forstmann Voreh,
 Liebenzell.

Mädchen
 nicht unter 20 Jahren, welches gut
 kochen und einen Haushalt selb-
 ständig versehen kann.
 Nähere Auskunft bei **W. Sattler,**
 Halberbacherstraße. Nagold.

**Bäckerlehrling-
 Gesuch.**
 Ein kräftiger Junge aus achtbarer
 Familie, welcher Lust hat das
 Bäckerhandwerk gründlich zu erler-
 nen, wird unter günstigen Beding-
 ungen bei Entlassung der Schule
 angenommen bei Herrn
Jakob Angele, Bäckerstr.,
Pforzheim, Hildstr. 6.

**Malerlehrlings-
 Gesuch.**
 Ein ordentlicher Junge kann aufs
 Frühjahr in die Lehre eintreten bei
 guter Ausbildung.
Wilh. Walz, Malermeister.

Mannheim
 Saiterbach den 24. Januar 1913.

Todes-Anzeige.
 Tiefbetrübt teilen wir Verwandten und
 Freunden mit, daß unser lieber Gatte, Bruder,
 Schwager, Onkel und Neffe
Jakob Gutekunst, Missionar,
 nach kurzem schwerem Leiden heute früh 3 Uhr
 sanft in dem Herrn entschlafen ist.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
 die Gattin: **Maria Gutekunst.**
 Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2 Uhr
 in Saiterbach statt.

Emmingen, 25. Januar 1913.

Todes-Anzeige.
 Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
 Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteil-
 ung, daß unsere liebe Mutter
Friederike Renz, geb. Röhm,
 alt Schulkatholiken-Witwe,
 nach kurzer Krankheit im Alter von nicht ganz
 72 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Teil-
 nahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
 der Sohn: **Gottfried Renz, mit Frau Barbara, geb. Renz.**
 Beerdigung Montag mitag 1 1/2 Uhr.

Nagold, 25. Januar 1913.

Taufzagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 während der langen Krankheit und bei dem Hin-
 scheidens unseres lieben Onkels
Gottlieb Luz, gew. Schuhmacher,
 sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung von nah
 und fern und für die Blumenpenden sagen den
 innigsten Dank.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.
 Zur gefl. Nachricht, daß der an-
 gemeldete
Tanzkurs
 nächsten Montag, abends um
 7 1/2 Uhr, in der „Röhlererei“ beginnt.
 Weitere Anmeldungen können noch gemacht werden bei
 G. Seeger zur „Röhlererei“.

Oberjettingen.
Lehrlings-Gesuch.
 Zu günstigen Bedingungen wird
 auf 1. Mai 1913 ein Lehrling an-
 genommen.
Fritz Frauch, Schreinermeister.

Ebhausen.
 Ein ordentlicher Junge findet als
Müllerlehrling
 aufs Frühjahr gute Stelle bei
Müller Kempf.

Junger Mann kann sich zum
Chauffeur
 ausbilden. Beruf gleich. Eintritt
 sofort oder später.
Automobilhaus Otter,
Offenburg i. Baden.

Losungsbüchlein v. G. W. Zaiser.

Ev. Gottesdienst in Nagold:
 Am Sonntag Seeragefest, den
 26. Jan. 1/10 Uhr Predigt, 1/8 2
 Uhr Christlehre (Söhne der jung.
 Abteilung.) 1/8 8 Uhr Erbauungs-
 stunde im Vereinshaus.
 Donnerstag, den 30. Jan. abends
 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 26. Jan. (Familien-
 vereinsfest): 1/4 10 Uhr Predigt und
 Hochamt.
 2 Uhr Andacht.
 (Montag 1/10 Uhr in Altensteig).

**Gottesdienst der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 26. Jan., vormittags
 1/10 10 Uhr Predigt; abends 1/8 8 Uhr
Gesang-Gottesdienst. Eintritt frei.
 Jedermann ist freundlich eingeladen.
 Mittwoch, 29. Jan., abends 8 Uhr
 Beststunde.

**Bekannt-
 Kurs in de...**

Wir beabsi-
 1913 einen Ku-
 verbleiben und
 Das Unter:
 1. Besprechung
 von verzin-
 namentlich
 terial und
 Schönheit d.
 2. Besprechun-
 3. Werkzeugh-
 zu neuwan-
 Zuschneiden
 4. Nähte und
 5. Anfertigung
 den verich-
 formten M-
 Die Oberle-
 gemerbe übertra-
 Zu dem K-
 meßer und al-
 selbständig zu r-
 Anmeldung
 spätestens 28. I-
 werbe und Har-
 sollen ersichtlich
 ständig oder Gef-
 Da die Teilneh-
 ob sich der An-
 einem etwaigen
 beteiligen wer-
 Die Gemein-
 icken Verein zur
 Kurs aufmerk-
 Stuttgart,

**Bekanntmach-
 Befreiung v...**

Das Reich-
 und die Wehre-
 Juli 1901 § 3
 der Zurückstel-
 Verhäl-
 1. Zurückst-
 hältnisse staden
 pflichtigen oder
 2. Es die-
 a) die einzigen
 Eltern, Groß-
 b) der Sohn
 Grundbesitzer
 dieser Sohn
 zur wirtsch-
 oder des G-
 c) der nächstälte-
 oder an der
 folge dersel-
 Kriege an 9
 die Zurückst-
 wesentliche G-
 d) Militärpflicht-
 von Grundbes-
 gefallen, so-
 schaftung an-
 des Besizes
 zu ermöglichen
 e) Inhaber von
 blissements,
 sofern der B-
 pflichtjahre
 Vermächtnis
 ung auf and-
 von Handels-
 Vorschrift für
 f) Militärpflicht-
 bestimmten
 Kunst oder
 eine Unterbre-
 g) Militärpflicht-
 Auslande ha-